

WIR ZIEHEN DEN HUT!

100 Jahre Frauenwahlrecht

HATWALK in Frankfurt/Main
19.1.19, 16.30 Uhr, Alte Oper

www.wir-ziehen-den-hut.de



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

19. JANUAR 2019 – Erinnern an 100 Jahre Frauenwahlrecht

Frauenbund lädt ein zum HATWALK durch Frankfurt am Main

SIE TRUGEN HUT – die Frauen, die für das Frauenwahlrecht kämpften, am 19. Januar 1919 erstmals in Deutschland zur Wahl gingen und sich wählen ließen. Frauen von Ellen Ammann bis Clara Zetkin.

WIR TRAGEN HUT – am 19. Januar 2019

Die Stimmrechtsaktivistinnen sind auf die Straße gegangen, um ihr Ziel, die Gleichberechtigung, zu erreichen. Wir wollen es machen wie sie. Deshalb rufen wir dazu auf, am 19. Januar mit Hut auf die Straße zu gehen und am HATWALK durch die Frankfurter Innenstadt teilzunehmen. Er startet um 16.30 Uhr an der Alten Oper und endet am Historischen Museum. Unterwegs werden wir fünf Frankfurter Frauen kennenlernen, die sich vor 100 Jahren für Frauenrechte eingesetzt haben. Im Anschluss können Sie die Ausstellung „Damenwahl!“ im Historischen Museum besuchen.

IHR FOTO MIT HUT als Statement

Lassen Sie sich mit Hut fotografieren und laden Sie das Bild unter www.wir-ziehen-den-hut.de auf unsere digitale Fotowand hoch. Erinnern Sie auf diese Weise an die Frauen von damals und stärken Sie jene, die sich heute politisch für eine demokratische, lebenswerte Gesellschaft engagieren.

Hintergrund

Der Katholische Deutsche Frauenbund, der 1903 als konfessionelles Pendant zur bürgerlichen Frauenbewegung gegründet wurde, forderte bereits 1904 eine gründliche politische Bildung der Frauen und begann mit staatsbürgerlicher Bildungsarbeit. Unmittelbar nach der Ausrufung des Frauenwahlrechts startete er umfangreiche Aktionen wie Vorträge, Flugblätter und Zeitungsartikel, um Frauen mit ihrem Wahlrecht vertraut zu machen. Zahlreiche Frauen wurden von KDFB-Frauen angesprochen und ermutigt, sich zur Wahl zu stellen. Zu den 37 Frauen, die den Einzug in die Nationsversammlung schafften, gehörten auch sechs KDFB-Frauen: Hedwig Dransfeld, Helene Weber, Maria Schmitz, Christine Teusch, Agnes Neuhaus und Marie Zettler.

Bis heute engagieren sich KDFB-Frauen politisch. Sie setzen sich ein für eine tatsächliche Gleichberechtigung z.B. beim Gehalt, der Karriere oder der Rente. Sie bringen sich als Abgeordnete in Parlamenten auf allen Ebenen ein und ermutigen andere Frauen, es ebenfalls zu tun. Sie sind gemeinsam mit ihren Kolleginnen bereit, sich den sprichwörtlichen Hut aufzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.

Informationen zum HATWALK erhalten Sie bei Ulrike Gerdiken, Vertreterin der Einzelmitglieder im KDFB-Bundesverband (ulrike.gerdiken@frauenbund.de).

Mehr über den Katholischen Deutschen Frauenbund e.V. erfahren Sie auf der Homepage www.frauenbund.de oder Sie wenden sich an die Bundesgeschäftsstelle, Tel.: 0221-860 920, bundesverband@frauenbund.de